



KANDIDATUR
REGIONALER
NATURPARK



Jahresbericht 2015

Verein «Regionaler Naturpark Schaffhausen»

Wilchingen, 28. Januar 2016

Impressum

AutorInnen

Lisa Landert, Bianca Haselbeck, Eliane Schouwey, Dr. Bernhard Egli, Thomas Hofstetter,
Christoph Müller

Umschlagbilder

Renato Bagattini, Schweiz Tourismus, 2013

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Hauptstrasse 45

8217 Wilchingen

www.naturpark-schaffhausen.ch

info@naturpark-schaffhausen.ch

Tel.: +41 52 533 27 07

In Zusammenarbeit mit

Forschungsgruppen Regionalentwicklung & Umweltbildung

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

IUNR Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen

8820 Wädenswil

www.zhaw.ch/iunr/regionalentwicklung

bioforum Schaffhausen

Dr. Bernhard Egli

Hohlenbaumstrasse 61

8200 Schaffhausen

www.bioforum.ch

Vorwort des Präsidenten



Die Aussenwirkung des Regionalen Naturparks Schaffhausen wurde 2015 nochmals stark gesteigert. Der Park wird in der Region immer besser zur Kenntnis genommen und seine Akzeptanz nimmt zu. Unsere Akteure haben im Jahr 2015 zusammen mit den Projektleiterinnen und Projektleitern wieder bleibende Werte geschaffen. Zusätzliche Wertschöpfung und erkennbare Aufwertung unserer Kulturlandschaft in den Parkgemeinden bestätigen eindrücklich, dass die eingesetzten Fördermittel grosse Wirkung zeigen. Auch die neu hinzugekommenen Gemeinden Buchberg, Hallau und Trasadingen profitierten bereits im Jahr 2015 von den Leistungen und den Erfahrungen unserer Projektleiterinnen und Projektleiter. Dies, obwohl ihre offizielle Mitgliedschaft erst ab dem Jahr 2016 besteht. So konnten in den neu hinzugekommenen Gemeinden gute Projekte vorbereitet werden, welche dann ab 2016 realisiert werden. Nachdem die Finanzierung geregelt werden konnte, wurden auch in unseren beiden deutschen Nachbargemeinden Jesstetten und Lottstetten interessante Projekte angegangen. Im Jahr 2015 waren zudem wichtige Aufgaben zu erledigen, welche die Voraussetzung zur Verleihung des Parklabels und damit zum Übergang in die Betriebsphase bilden, zu erledigen. Denn die Pärkeverordnung (PäV) vom 7. November 2007 (SR 451.36) verlangt in Art. 8 explizit, dass in einer Charta der Betrieb, die Qualitätssicherung und der Nachweis der räumlichen Sicherung des Parks festgelegt sein müssen. Diese sehr umfangreichen Arbeiten beanspruchten die Geschäftsstelle zusätzlich zum intensiven Tagesgeschäft.

An dieser Stelle danke ich unserem starken Geschäftsstellenteam für ihre tolle Leistung im vergangenen Jahr. Sie haben miteinander und zusammen mit den vielen Akteuren angefangene Projekte weiter entwickelt, Neue initiiert und das umfangreiche Gesuch zur Verleihung des Parklabels erarbeitet. Das Geschäftsstellenteam unter der Leitung von Christoph Müller mit den Projektleiterinnen Lisa Landert und Bianca Haselbeck, den Projektleitern, Bernhard Egli, Thomas Hofstetter und dem GIS-Verantwortlichen Lukas Hauser, den Mitarbeitenden Lara Toffolon, Ursula Steinmann, Nicole Widmer und Ilmarin Pesenti sowie den Praktikantinnen Mara Figini, Miriam Baumgartner und Eliane Schouwey und den ZIVIs hat wieder grossartige Leistungen erbracht. Der Regionale Naturpark Schaffhausen ist nur dank ihrer ausserordentlichen Leistung auf Kurs. Dazu gratuliere ich dem ganzen Team herzlich.

Danken möchte ich aber auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen. Dank ihrer Unterstützung der Anträge des Geschäftsleitungsteams und dank ihrem Rückhalt in ihren Gemeinden findet der Regionale Naturpark nicht nur in den Parkgemeinden eine höhere Akzeptanz. Er wird zunehmend auch in den Nichtparkgemeinden als wirkungsvolles Strukturverbesserungsinstrument zur Kenntnis genommen. Weil fast alle Parkgemeinden im Vorstand mit einem Mitglied der Exekutive vertreten sind, werden die gegenseitigen Interessen und Ansprüche noch besser berücksichtigt.

Ich wünsche mir, dass wir miteinander im kommenden Jahr wieder erfolgreich vorankommen und, dass wir den Regionalen Naturpark mit hoher Zustimmung unserer Bevölkerung in die Betriebsphase führen können. Ich bin hoch motiviert, dieses Ziel im kommenden Jahr zusammen mit dem Geschäftsstellenteam, dem Vorstand und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unserer Parkgemeinden in die Betriebsphase zu führen.

Hans Rudolf Meier
Präsident

Inhaltsverzeichnis

1. DER TRÄGERVEREIN «REGIONALER NATURPARK SCHAFFHAUSEN»	1
1.1. Vorstand	1
1.2. Beirat	2
1.3. Geschäftsprüfungskommission	2
1.4. Labelkommission	3
1.5. Mitglieder	3
2. FINANZIERUNG UND START IN DIE BETRIEBSPHASE	5
3. GESCHÄFTSSTELLE IN WILCHINGEN	5
3.1. Mitarbeitende	6
4. DIE PROJEKTE DES REGIONALEN NATURPARKS SCHAFFHAUSEN	7
4.1. Handlungsfeld A «Geschäftsstelle, Projektmanagement und Kommunikation»	8
4.2. Handlungsfeld B «Wirtschaft»	9
4.3. Handlungsfeld C «Natur»	20
4.4. Handlungsfeld D «Bildung & Kultur»	27
5. KOMMUNIKATION IM JAHR 2015	31
6. BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG 2015	35

1. Der Trägerverein «Regionaler Naturpark Schaffhausen»

Der Trägerverein «Regionaler Naturpark Schaffhausen» wies per 31.12.2015 zehn Gemeinden, drei assoziierte Gemeinden und 123 Einzelmitglieder auf und ist damit 2015 im Bereich der Einzelmitglieder um 13 Personen und Organisationen gewachsen. Der Vorstand besteht aus 21 Personen und wird von Hans Rudolf Meier, Gemeindepräsident von Wilchingen, präsiert.

Im 2015 wurden zwei jeweils gut besuchte Mitgliederversammlungen durchgeführt, am 21.3.15 in Barga und am 31.10.15 in Beringen.

An der Mitgliederversammlung vom 21.3.2015 in Barga wurden die drei Gemeinden Hallau, Trasadingen und Buchberg als reguläre Mitglieder per 1.1.2016 in den Trägerverein aufgenommen und Ruth Sonderegger (Buchberg), Alfred Neukomm (Hallau) sowie Tom Häberli (Trasadingen) als Vertreterinnen und Vertreter der neuen Gemeinden in den Vorstand gewählt.

Markus Tappolet ist per 21.3.15 aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurückgetreten. Er wurde an der Vorstandssitzung in Barga verabschiedet und sein grosser Einsatz beim Aufbau des Regionalen Naturparks Schaffhausen wird herzlich verdankt.

An der Mitgliederversammlung vom 31.10.2015 in Beringen wurde Yvonne Kolb als Vertreterin der Stadt in den Vorstand gewählt. Weiter wurden Doris Bleuler, Daniel Forny, Beat Hedinger, Andreas Henes, Laurent Perriraz, Ivo Tognella und Miro Weber in die Labelkommission gewählt. Zudem wurden alle Gremien des Trägervereins für die nächsten vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Der Vorstand und die GPK erbrachten im Jahr 2015 zusammen wiederum Eigenleistungen in der Höhe von rund Fr. 100'000.-. Die Mitglieder der beiden Gremien arbeiten ehrenamtlich. Der Trägerverein wird von Bund (Bundesamt für Umwelt, BAFU), Kanton Schaffhausen, den Gemeinden im Naturpark sowie Privatpersonen und Organisationen aus der Region und selbständig generierten Einnahmen finanziert. Die Bilanz und Erfolgsrechnung sind am Schluss dieses Jahresberichts aufgeführt.

1.1. Vorstand

Der Vorstand setzte sich per 31. Dezember 2015 aus folgenden Personen zusammen:

Tabelle 1: Der Vorstand des Vereins «Regionaler Naturpark Schaffhausen» per 31.12.2015

Vorname / Name	Organisation	Funktion
Hans Rudolf Meier	Gemeinde Wilchingen	Präsident
Gabi Uehlinger	Pro Natura Schaffhausen	Vizepräsidentin
Franz Ebnöther	Gemeinde Neunkirch	Vorstand
Matthias Frei	Kantonaler Gewerbeverband	Vorstand
Erich Gysel	Schaffhauser Blauburgunderland	Vorstand
Tom Häberli	Gemeinde Trasadingen	Vorstand
Yvonne Kolb	Stadt Schaffhausen	Vorstand
Matthias Külling	Schaffhauserland Tourismus	Vorstand
Wilfried Leu	Kantonaler Bauernverband	Vorstand
Markus Leumann	Landwirtschaftsamt Kanton SH	Vorstand
Jürgen Link	Gemeinde Lottstetten	Vorstand
Gustav Munz	IG Lebensraum Klettgau	Vorstand

Vorname / Name	Organisation	Funktion
Alfred Neukomm-Ammann	Gemeinde Hallau	Vorstand
Urs Odermatt	Gemeinde Barga	Vorstand
Ira Sattler	Gemeinde Jestetten	Vorstand
Hansruedi Schuler	Gemeinde Beringen	Vorstand
Marco Senn	Gemeinde Rüdlingen	Vorstand
Ruth Sonderegger	Gemeinde Buchberg	Vorstand
Rainer Stamm	Gemeinde Thayngen	Vorstand, Kassier
Hanspeter Tanner	Vereinigung der Randenbauern	Vorstand
Erich Tanner	Gemeinde Merishausen	Vorstand

1.2. Beirat

Der Beirat setzte sich per 31. Dezember 2015 aus folgenden Personen zusammen:

Tabelle 2: Der Beirat des Vereins «Regionaler Naturpark Schaffhausen» per 31.12.2015

Vorname / Name	Organisation, Ort
Katrin Cometta-Müller	Kanton Schaffhausen, Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen, Schaffhausen
Matthias Peter	Siblingen
Bruno Schmid	Kanton Schaffhausen, Kantonsforstamt, Schaffhausen

1.3. Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission setzte sich per 31.12.15 aus folgenden Personen zusammen:

Tabelle 3: Die GPK des Vereins «Regionaler Naturpark Schaffhausen» per 31.12.2015

Vorname / Name	Ort
Andreas Merk	Jestetten
Philippe Schultheiss	Wilchingen
Patric Studer	Schaffhausen

1.4. Labelkommission

Die Labelkommission setzte sich per 31.12.15 aus folgenden Personen zusammen:

Tabelle 4: Die Labelkommission des Vereins «Regionaler Naturpark Schaffhausen» per 31.12.2015

Vorname / Name	Organisation, Ort
Doris Bleuler	Schaffhauser Landfrauen
Daniel Forny	Coop Ostschweiz-Ticino
Beat Hedinger	Schaffhauser Blauburgunderland
Andreas Henes	Obsthof Henes, Direktvermarkter
Laurent Perriraz	Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen
Ivo Tognella	Holzbau Schweiz, Sektion Schaffhausen
Miro Weber	Schaffhauser Bauernverband KLV

1.5. Mitglieder

Gemeinden

Per 31. Dezember 2015 waren folgende zehn Gemeinden Mitglied im Verein «Regionaler Naturpark Schaffhausen»:

- Barga
- Beringen
- Jestetten (D)
- Lottstetten (D)
- Merishausen
- Neunkirch
- Rüdlingen
- Schaffhausen
- Thayngen
- Wilchingen

An den Budgetversammlungen im Winter 2014 wurde in drei Gemeinden ein Beitritt zum Perimeter des Regionalen Naturparks Schaffhausen beschlossen. An der Mitgliederversammlung vom 21.3.15 wurden die folgenden Gemeinden als assoziierte Mitglieder in den Trägerverein aufgenommen:

- Hallau
- Trasadingen
- Buchberg

Per 1. Januar 2016 werden die Gemeinden gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung reguläre Mitglieder im Verein «Regionaler Naturpark Schaffhausen». Das zuständige Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat die Erweiterung des Perimeters per Anfang 2016 genehmigt.

Einzelmitglieder

Per 31. Dezember 2015 zählte der Verein «Regionaler Naturpark Schaffhausen» 123 Einzelmitglieder. Davon sind 35 Organisationen und 88 Einzel-, bzw. Privatpersonen. In der nachfolgenden Tabelle sind die Organisationen aufgelistet, welche Mitglied beim Verein «Regionaler Naturpark Schaffhausen» sind. Auf eine Auflistung der Privatpersonen wird aus Gründen des Datenschutzes verzichtet.

Der Zuwachs an Einzelmitgliedern im Jahr 2015 beträgt dreizehn.

Tabelle 5: Einzelmitglieder (Organisationen) des Vereins «Regionaler Naturpark Schaffhausen» (Stand: 31.12.15)

Einzelmitglieder	
Aqua Viva	ÖBS Schaffhausen
B.U.N.D. Ortsgruppe Jestetten	Obstgarten-Aktion Schaffhausen
Branchenverband Schaffhauser Wein	Perdix Naturschutzverein Neunkirch
CDU Jestetten	Pro Natura Schaffhausen
Dieter Schmid Kommunikation	Pro Velo Schaffhausen
Forum Städtli Neunkirch	Pro Weinland
Genussregion	Randenvereinigung Schaffhausen
GVS Landi AG Schaffhausen	Rhein Travel GmbH
IG Lebensraum Klettgau	Schaffhauser Bauernverband
Imkerverein Klettgau	Schaffhauser Natur und Vogelschutz
Jagd Schaffhausen	Schaffhauserland Tourismus
Kanton Schaffhausen	VCS, Sekt. Schaffhausen
Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen	Verein Freunde der Schaffhauser Reformierten Heimstätte
Leading Communication GmbH	Verein Kulturlandschaft Randen KURA
NABU OG Waldshut-Tiengen und Umgebung	Vereinigung der Randenbauern
Naturforschende Gesellschaft SH	Wangental Natur pur
Naturstrassenbau	WWF Schaffhausen

2. Finanzierung und Start in die Betriebsphase

Finanzierung 2016 - 19

Im Jahr 2015 ist es dem Vorstand und der Geschäftsstelle gelungen, die Finanzierung des Regionalen Naturparks zu erhöhen und zu stabilisieren. Der Regionale Naturpark Schaffhausen wird in Jahren 2016 - 19 ein jährliches Budget von rund Fr. 1 Mio. aufweisen. Gegenüber den ersten Jahren handelt es sich damit um eine Erhöhung des Budgets um rund Fr. 300'000.- pro Jahr. Durch die Kombination der sehr guten Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Kanton Schaffhausen, durch das hohe Engagement der Akteure, die Einreichung von innovativen Projektideen beim BAFU sowie die optimale Wirkung der bereits laufenden Projekte und die professionelle Arbeit der Geschäftsstelle konnte insbesondere beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) aufgezeigt werden, dass der Regionale Naturpark einen Nutzen bringt. Dies hat das BAFU und die Regierung des Kantons Schaffhausen dazu bewogen, ihren finanziellen Einsatz zu erhöhen, so dass der Regionale Naturpark in Zukunft über mehr Mittel verfügt, welche in die Projekte investiert werden können.

Start in die Betriebsphase ab 2018

Weiter wurden im Jahr 2015 die Grundlagen für den Start in die Betriebsphase geschaffen, indem das Labelgesuch an das Bundesamt für Umwelt erarbeitet wurde. Dieses besteht aus dem Gesuch des Kantons SH an den Bund, dem Parkvertrag, bzw. der Charta sowie einem Managementplan für die ersten zehn Jahre der Betriebsphase. Die Dokumente beinhalten alle Grundlagen für einen erfolgreichen Start und den anschliessenden Betrieb des Regionalen Naturparks Schaffhausen.

Der Start in die Betriebsphase stellt für den Regionalen Naturpark einen der grössten Meilensteine in seiner Entwicklung dar. Dieser Schritt wird an den Gemeindeversammlungen im Herbst 2016 von der Bevölkerung beschlossen, nachdem die genannten Dokumente bei den Gemeinden und beim Kanton Schaffhausen in Vernehmlassung gegeben wurden. Nach der Genehmigung durch die Bevölkerung wird das Labelgesuch durch den Kanton Schaffhausen beim Bund eingereicht, damit der Betrieb ab Anfang 2018 starten kann.

3. Geschäftsstelle in Wilchingen

Der Auftrag zur Führung der Geschäftsstelle wurde vom Vorstand auch im Jahr 2015 als Mandat an das Projektteam des Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) und an das Büro bioforum vergeben.

Die entsprechenden Personen stammen grösstenteils aus der Region Schaffhausen und sind mit den lokalen Gegebenheiten bestens vertraut. Das Projekt wurde bereits seit 2009 (Eignungsprüfung, Machbarkeitsstudie, Erarbeitung Managementplan, Aufbau und Betrieb der Geschäftsstelle seit 2013 sowie Gesamtprojektleitung seit 2014) durch dieses Team entwickelt und bearbeitet.

Lisa Landert, Thomas Hofstetter und Bernhard Egli leiteten die Projektbereiche Wirtschaft, Bildung und Kultur sowie Natur. Die Verantwortung für die Kommunikation lag bei Bianca Haselbeck. Lukas Hauser war zuständig für GIS (geografisches Informationssystem) und die Geschäftsführung wurde durch Christoph Müller wahrgenommen.

Mara Figini, Miriam Baumgartner und Eliane Schouwey bereicherten die Geschäftsstelle als engagierte Praktikantinnen, brachten neue Ideen ein und unterstützen die ProjektleiterInnen bei der täglichen Arbeit. Ursula Steinmann, Lara Toffolon, Nicole Widmer und Ilmarin Pesenti unterstützen uns im täglichen Geschäft in den Bereichen Kommunikation, Bildung, Natur und Pflegeeingriffen.

Auch im 2015 wurden auf der Geschäftsstelle Zivildienstleistende eingesetzt. Diese bringen wertvolles Fachwissen mit ein und unterstützen das Team in den verschiedensten Bereichen. Das Erfolgsmodell wird auch im 2016 fortgesetzt.

Die Geschäftsstelle befindet sich in der Gemeindeverwaltung Wilchingen. Die Mitarbeitenden können die hervorragende Infrastruktur nutzen und fühlen sich sehr wohl.

3.1. Mitarbeitende

Im Jahr 2015 waren folgende Personen auf der Geschäftsstelle tätig:

Tabelle 6: Mitarbeitende der Geschäftsstelle im Jahr 2015

Name/Vorname	Funktion	Ausbildung
Christoph Müller	Geschäftsführung, Gesamtprojektleitung, Finanzen, Personal	M.Sc. in Umweltwissenschaften Dipl. Umweltingenieur FH
Lisa Landert	Projektleiterin Landwirtschaft, Gewerbe und Tourismus Geschäftsführerin Genussregion Wilchingen, Osterfingen, Trasadingen	M.Sc. ETH in Agrarwissenschaften
Thomas Hofstetter	Projektleiter Bildung und Kultur	M.A. Umwelt & Bildung Dipl. Umweltingenieur FH
Dr. Bernhard Egli	Projektleiter Natur	Dr. phil. II, Biologe
Bianca Haselbeck	Projektleiterin Kommunikation	B.Sc. in Umweltingenieurwesen ZFH
Lukas Hauser	Sachbearbeiter GIS	Dipl. Naturwissenschaftler ETH
Ilmarin Pesenti	Mitarbeiter Natur	Landwirt EFZ
Lara Toffolon	Mitarbeiterin Kommunikation	Stud. Umweltingenieurwesen
Ursula Steinmann	Mitarbeiterin Bildung und Kultur	Dipl. Umweltingenieurin FH
Eliane Schouwey	Praktikantin, Sept. 15 - Feb. 16	B.Sc. in Umweltingenieurwesen ZFH
Miriam Baumgartner	Praktikantin, März - August 15	B.Sc. in Umweltingenieurwesen ZFH
Mara Figini	Praktikantin, Sept. 14 - Feb. 15	M.Sc. in Environmental Studies
Nicole Widmer	Support	Büroassistentin
Luca Donisi	ZIVI, 9.2.-7.8.2015	-
Philipp Alther	ZIVI, 31.8.-25.9.2015	-

Die Geschäftsstelle umfasste 2015 gesamthaft 380 Stellenprozente (ohne ZIVI).

4. Die Projekte des Regionalen Naturparks Schaffhausen

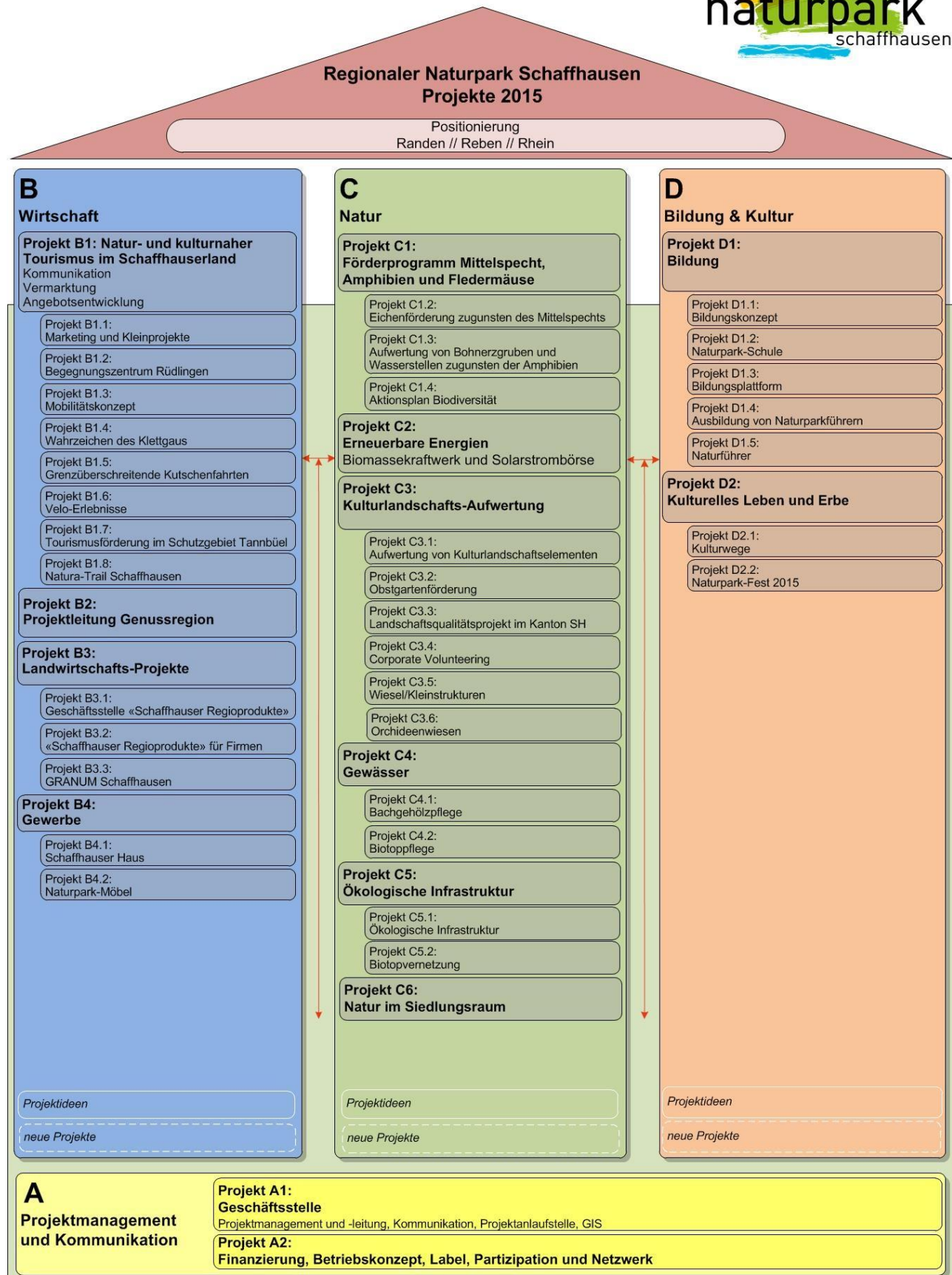


Abbildung 1: Die Projektstruktur des Regionalen Naturparks Schaffhausen (Stand: 31.12.2015)

Die nachfolgend beschriebenen und oben dargestellten Projekte wurden seit 2010 zusammen mit den Akteuren in verschiedenen Workshops erarbeitet und verfeinert. Ab 2013 wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen (pro Projekt existiert jeweils eine) mit den Akteuren intensiv weiter an den Projekten gearbeitet und diese so weit vorbereitet, dass ab dem Start in die Errichtungsphase (2014) mit der Umsetzung von rund zehn Projekten begonnen wurde. Erfreulicherweise wurden durch innovative Akteure im Parkperimeter seit dem Start in die Errichtungsphase zahlreiche neue Projekte entwickelt, welche nun vom Regionalen Naturpark Schaffhausen unterstützt und zusammen umgesetzt werden. Durch dieses grosse Engagement der Akteure konnte die Anzahl der Projekte per Ende 2015 auf rund 40 gesteigert werden. In den nachfolgenden Abschnitten werden die Projekte und ihr jeweiliger Nutzen kurz beschrieben.

4.1. Handlungsfeld A «Geschäftsstelle, Projektmanagement und Kommunikation»

Die personell optimal besetzte Geschäftsstelle nimmt verschiedene Funktionen und Aufgaben wahr, welche ihr vom Vorstand in Auftrag gegeben werden:

- Gesamtprojektleitung und -management
- Realisation und Weiterentwicklung der Projekte aus den Handlungsfeldern B, C und D.
- Kommunikation und Repräsentation
- Vernetzung zwischen den Akteuren in Schaffhausen und nach aussen
- Betrieb einer «Ermöglicher-Plattform»
- Projektanlaufstelle für Akteure
- Koordination mit Bund und Kanton SH
- Buchhaltung und Controlling
- Vor- und Nachbereitung von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen

Organigramm des Trägervereins und der Geschäftsstelle

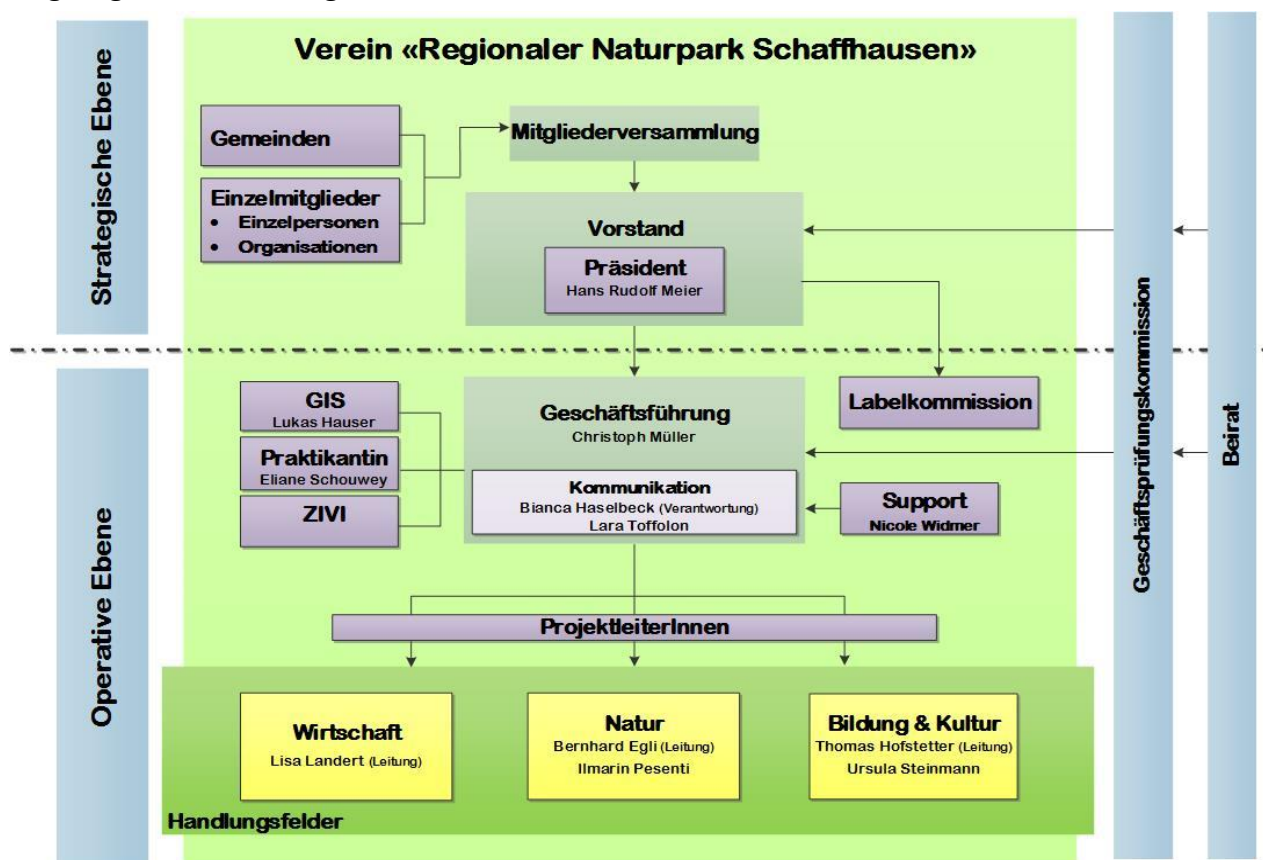


Abbildung 2: Organigramm des Trägervereins und der Geschäftsstelle des Regionalen Naturparks Schaffhausen

4.2. Handlungsfeld B «Wirtschaft»

B1: Natur- und kulturnaher Tourismus im Schaffhauserland

Tourismuskonzept und Leitfaden zur Angebotsentwicklung

Auch 2015 war ein Jahr der hervorragenden Zusammenarbeit mit Schaffhauserland Tourismus (SHLT) im natur- und kulturnahen Tourismus mit einem Schwerpunkt in den Bereichen Langsamverkehr, Wein- und Agrotourismus. Am 9. März 2015 wurden an einer öffentlichen Veranstaltung im Haus zur Wirtschaft Interessierte über das fertiggestellte Tourismuskonzept sowie den Leitfaden zur Angebotsentwicklung informiert. Drei Akteure erläuterten ihre erlebte Unterstützung durch den RNPSH bei der Ausarbeitung, Weiterentwicklung und Vermarktung ihrer Angebote.

Das Tourismuskonzept sowie der Leitfaden wurden durch den Regionalen Naturpark Schaffhausen, Schaffhauserland Tourismus, und Prof. Stefan Forster (Leiter Forschungsgruppe Tourismus und nachhaltige Entwicklung der ZHAW in Wergenstein) erarbeitet. Damit werden für den Tourismus in den ländlichen Regionen Schaffhausens zusammen mit dem Naturpark neue, erfolgsversprechende Felder erschlossen und entsprechend positioniert.

Auf den Webseiten von SHLT und RNPSH sind natur- und kulturnahe Angebote mit dem Label «Aus dem Naturpark Schaffhausen» gekennzeichnet und werden entsprechend vermarktet.

Begegnungszentrum Rüdlingen

Da 2015 für die Finanzierung des Projekts „Weitblick“ keine Investoren gefunden werden konnten, legte der Verein den Fokus auf das weitere Bestehen des Begegnungszentrums mit dem bisherigen Betrieb der drei Gruppenhäuser „Haupthuus“, „Zürihuus“ und „Jugendhuus“. Der RNPSH beauftragte Prof. Stefan Forster in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe des Begegnungszentrums eine starke Positionierung mit einem entsprechenden Leitbild und konkreten Massnahmen zu erarbeiten.

Es zeigte sich, dass sich das Begegnungszentrum Rüdlingen ab 2016 auf das Themenfeld „Erlebnis (Fluss-)Landschaftsgeschichte“ fokussiert. Die Position spiegelt die Marktchancen, die möglichen Zielgruppen und das vorhandene natur- und kulturnäumliche Potenzial. Neben Inszenierungsmöglichkeiten zum Thema kann auch in Zusammenarbeit mit dem RNPSH oder beispielsweise einer Bildungsinstitution ein Kompetenzzentrum für den natur- und kulturnahen Tourismus im Kanton Schaffhausen aufgebaut werden.

Das Zentrum wird zukünftig von drei Teilen getragen: Hotel/Seminare (Haupthuus), Gruppen und Schulen (Jugendhuus), Erlebnisort und Arbeitsplätze (Zürihuus). 2016 soll eine effiziente und kompetente Organisationsstruktur geschaffen werden, damit die Positionierungsidee fertig definiert, geplant, finanziert und geeignet umgesetzt werden kann. Zur finanziellen Stärkung des Begegnungszentrums Rüdlingen wurde zudem im Dezember 2015 eine Stiftung gegründet. Der bisherige Verein bleibt als Förderverein weiterhin bestehen.

Die Website www.begegnungszentrum.ch wurde 2015 modernisiert. Des Weiteren wird eine enge Zusammenarbeit mit dem nahen Naturzentrum Thurauen sowie den Naturparkschulen angestrebt, so dass das Projekt um das Thema Umweltbildung erweitert und eine überregionale Ausstrahlung gefördert wird. Die Integration und Wertschöpfung für die Region konnte mit Arbeitsplätzen für Einheimische, im Einkauf von Regionalprodukten und mit touristischen und kulturellen Aktivitäten (so zum Beispiel „Jagdfieber“ oder „Sommerlaune“) eingelöst werden.



Abbildung 3: Ausblick vom Begegnungszentrum Rüdlingen auf den Rhein

Mobilitätskonzept

Im Rahmen der Errichtung des Regionalen Naturparks Schaffhausen wurde seit 2014 ein Konzept für Nachhaltige Mobilität entwickelt, welches die Mobilität vom und zum Park sowie innerhalb des Perimeters mitgestaltet und die Besucherlenkung optimiert. Das Konzept konnte 2015 fertig gestellt und den Akteuren zur Verfügung gestellt werden. Es beinhaltet Handlungsfelder und Massnahmen für eine nachhaltige Mobilität im Naturpark.

Ein erfolgreiches Mobilitätskonzept lebt von der Umsetzung. Um nachhaltige Mobilität im Naturpark Schaffhausen zu fördern, wurde bei der Erarbeitung des Konzepts die Perspektive von Nutzern und Interessengruppen aus der Region Schaffhausen berücksichtigt.

Für die Erstellung dieses Mobilitätskonzepts wurde daher bereits 2014 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche sich aus Vertreterinnen und Vertreter der folgenden Gremien zusammensetzt: Regionaler Naturpark Schaffhausen, Fachstelle Langsamverkehr des Kantons Schaffhausen, Pro Velo Schaffhausen, Genussregion Wilchingen, Osterfingen, Trasadingen, Schaffhauserland Tourismus, Schaffhausen Bus, DB Deutsche Bahn, Trailsolution Schaffhausen, Jagd SH, kantonale Koordinationsstelle öffentlicher Verkehr, Schaffhauser Wanderwege, SBB GmbH, Schaffhauser Bauernverband und VCS Schaffhausen.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe wurden auch 2015 wichtige Inhalte, die im Mobilitätskonzept berücksichtigt werden müssen, diskutiert. Die Ergebnisse wurden in das Mobilitätskonzept, welches an Dr. Merja Hoppe von der ZHAW Winterthur, Leiterin Forschung Nachhaltige Transportsysteme als Mandat vergeben wurde, eingearbeitet. Anschliessend wurde das Mobilitätskonzept bei der Arbeitsgruppe in Vernehmlassung gegeben, bereinigt und so die definitive Version erstellt. Das nun vorliegende Mobilitätskonzept dient nun als Grundlage für die Konkretisierung der Handlungsfelder und Massnahmen sowie deren Umsetzung in Zukunft.

Trilogie Bergkirchen im Klettgau

Unter dem Namen „Trilogie Bergkirchen im Klettgau“ bietet der junge Verein „Tourismus Neunkirch“ Mai 2015 dank der Unterstützung des RNPSH ein neues touristisches Angebot für Gruppen an. Die drei markanten Bergkirchen in den drei Ortschaften Neunkirch, Hallau und Wilchingen im Klettgau überragen die Dörfer wie Burgen und überschauen eine idyllische Landschaft. Die Aussicht ist von allen drei Kirchen wunderschön und das Innenleben bietet Interessantes und Spannendes. Die drei Kirchen werden zu einem Dreieck verbunden und die Region kann aus einer anderen Sicht erlebt werden. In Zusammenarbeit mit dem Kantonsarchivar Peter Scheck erar-

beitete Erika Bühlmann lehrreiche, aber bewusst kurz gehaltene Führungen. Zwischen den Kirchen geniesst der Gast die beschauliche Klettgau-Landschaft mit Pferdefuhrwerken, Genussbus, per Velo oder zu Fuss.



Abbildung 4: Impression vom Medienanlass zur Lancierung des neuen Angebots „Trilogie Bergkirchen im Klettgau“

VeloWeinTour

Am ersten Maiwochenende 2015 konnte dank der Initiative von Pro Velo Schaffhausen und mit Unterstützung des RNPSH als Hauptpartner, dem Schaffhauser Blauburgunderland und Schaffhauserland Tourismus der Anlass «VeloWeinTour» durchgeführt werden. Die Besucher waren eingeladen, die Weinkellereien im Klettgau mit dem Velo zu entdecken und nebst den Degustationen von Wein zusätzliche kulinarische und kulturelle Angebote zu geniessen. Der Velotransport war während diesen Tagen auf der Strecke Schaffhausen-Erzingen kostenlos.

Leider hat das schlechte Wetter den Organisationen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das Projektteam kam zum Schluss, dass eine Weiterführung als eigenständiger Anlass Anfang Mai auch in Zukunft nicht die erhoffte Resonanz erfahren wird. Die Kombination zwischen Velo und Wein scheint kein grösseres Zielpublikum anzusprechen. Zudem ist die Wahrscheinlichkeit für schlechtes Wetter Anfang Mai zu gross.

Veloerlebnisrouten

2016 kann der RNPSH auf eine neuartige Weise mit dem Velo entdeckt werden. Drei Routen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad führen die Besucher zum Thema „Randen-Reben-Rhein“ zu den zahlreichen Höhepunkten des Naturparks. Die Routen sind so konzipiert, dass für viel Abwechslung gesorgt ist. Kulturelle Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte, Museen, Badeplätze und dutzende Restaurants säumen die drei Velorouten und ermöglichen so ein individuelles Entdecken des Regionalen Naturparks, je nach Vorlieben. Auch besteht die Möglichkeit, abzukürzen.

Jede Route beinhaltet Vorschläge für all jene, welche nicht mehr in die Pedale treten mögen oder lieber länger im Restaurant verweilen.

Die erste dieser drei Routen, genannt „Hagen-Tour“ führt die Velofahrerin von Schaffhausen nach Thayngen und anschliessend via den nördlichsten Punkt der Schweiz auf den Hagen, höchster Punkt des Kantons Schaffhausen. Die Abfahrt erfolgt entlang „Uf Neue“ und über „Lankholz“ bis nach Hemmental.

In Zusammenarbeit mit dem Grafik- und Digitalbüro MIND wurde die neue Plattform www.natourpark.ch sowie einzelne Routenkarten im Taschenformat mit den wichtigsten Hinweisen, Sehenswürdigkeiten und Adressen erarbeitet. Ab März 2016 sind diese online verfügbar.



Abbildung 5: Eine Familie erlebt die „Hagen-Tour“ auf dem Chrüzweg ob Hemmental.

Tourismusförderung im Schutzgebiet Tannbüel

Seit 2015 besteht mit der Grün Stadt Schaffhausen ein gemeinsames Projekt zur Aufwertung und Pflege des Schutzgebietes. Zur Orchideensaison 2016 werden die Infotafeln entlang der Besucherpfade aktualisiert sein. Im Herbst 2016 besuchen die Schutzgebietsführer die didaktische Weiterbildung des RNPSH. 2017 sind die Schutzgebietsführer der Stadt Schaffhausen bezüglich Zeiger-Schmetterlingsarten des Aktionsplans Biodiversität weitergebildet und mit entsprechend aufbereitetem Informationsmaterial ausgerüstet. Das Projekt setzt auf bestehende Strukturen, baut das naturnahe Tourismusangebot schonend und in Einklang mit dem Schutzgebiet aus und stärkt damit die lokale Wertschöpfung nachhaltig.

Natura Trails

In Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Sektion Schaffhausen sowie den Naturfreunden Schweiz entstehen seit Herbst 2015 rund um das Buchberghaus zwei Natura Trails. Eine dazugehörige Broschüre gibt Auskunft über die Routen und erklärt dem interessierten Wanderer Flora, Fauna, Geologie, Kulturelles und Geschichtliches entlang der Routen. Just auf den Start der Wandersaison 2016 wird die neue Broschüre verfügbar sein.



Abbildung 6: Das Buchberghaus wird ab Frühling 2016 mit zwei Natura Trails bereichert (Foto: Fritz Stucki).

Nutzen und Effekte des natur- und kulturnahen Tourismus

- Das kürzlich erarbeitete Konzept zu natur- und kulturnahem Tourismus im Kanton Schaffhausen und im Speziellen der entsprechende Leitfaden für die Umsetzung des Konzepts in der Praxis sowie das Mobilitätskonzept geben dem Langsamverkehr und dem Weintourismus einen hohen Stellenwert.
- Bildung von Wertschöpfungsketten im Tourismus unter Einbezug der Landwirtschaft und des Gewerbes
- Vertiefte Partnerschaft mit Schaffhauserland Tourismus und gemeinsame Erschliessung eines neuen Tourismussegments
- Steigerung der Wertschöpfung und Erhalt der Arbeitsplätze im Tourismussektor
- Förderung und Stärkung des Tourismus in den ländlichen Regionen des Kantons Schaffhausen durch die mittel- und langfristige Entwicklung neuer Angebote
- Bessere Wahrnehmung der Region Schaffhausen, insbesondere der ländlichen Regionen von aussen
- Steigerung der Übernachtungen in den ländlichen Regionen
- Unterstützung des Begegnungszentrums Rüdlingen bei der Entwicklung zu einem regionalen Dienstleister im südlichen Kantonsteil und bei der Strategieerarbeitung für die Zukunft
- Das Projekt Tourismusförderung im Schutzgebiet Tannbühl gewährleistet, dass das Schutzgebiet weiterhin von den Besuchern in einem didaktisch gut aufbereiteten Rahmen erlebt werden kann und dabei geschützt und erhalten bleibt.
- Attraktivierung des Besuchs des Naturparks für Familien, Natur- und Velofreunde

B2: Projektleitung Genussregion

Die Projektleitung des PRE-Projekts (Projekt zur Regionalen Entwicklung) „Genussregion Wilchingen, Osterfingen, Trasadingen“ ist seit 2014 beim Regionalen Naturpark angesiedelt. Die einzelnen Teilprojekte (Renovation und Erweiterung der Bergtrotte Osterfingen, erlebbare Kellereien, Ruhekissen – dezentrales Hotel, Regioproducte, Erlebnisweg «Räuber, Römer, Genuss», Genussbus, Langsamverkehr und Kultur) beinhalten Massnahmen zur Schaffung von Wertschöpfung in der Landwirtschaft.

2015 wurde mit der Eröffnung der Bergtrotte Osterfingen das wichtigste Teilprojekt umgesetzt und erfreut sich seither grösster Beliebtheit in der Region. Dank guten Belegungszahlen wurde der Restaurantbetrieb auch im Winter aufrechterhalten. Des Weiteren konnte das Teilprojekt eines Barriquekellers auf dem Weingut Stoll in Osterfingen abgeschlossen werden.

Die Wilchinger Wöschwiiber haben auch 2015 zahlreiche Gäste begeistert. Es durften insgesamt 67 Gruppenbuchungen entgegengenommen werden, was einer Zunahme von 40% entspricht. Die Keltenfunde, welche wegen dem Teilprojekt der Pferderundbahn auf dem Islandpferdehof eingangs Osterfingen entdeckt wurden, rückten die Genussregion erneut ins öffentliche Interesse. Es gilt, diese Sensation zu nutzen und wenn möglich mit anderen keltischen Funden (Kesslerloch, Keltenwall Altenburg) touristisch zu vernetzen.



Abbildung 7: Eröffnung der neuen Bergtrotte Osterfingen am Trottenfest 2015.

Nutzen und Effekte der Projektleitung Genussregion

- Stärkung der branchenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus und anderen regionalen Akteuren.
- Steigerung der Wertschöpfung, insbesondere im Bereich Weinbau, Regionalprodukte und Tourismus.
- Synergien zwischen den Projekten werden genutzt und Vernetzung zwischen den Akteuren findet statt.
- Auftritt nach aussen wird durch die Zusammenarbeit mit dem RNPSH verbessert und gegenseitig gestärkt.

B3: Landwirtschafts-Projekte

Geschäftsstelle «Schaffhauser Regioproducte»

Die Geschäftsstelle des Vereins „Gemeinsames Marketing für Schaffhauser Regioproducte“ wird seit 2014 durch den RNPSH geführt. Der Verein zählt heute 50 Mitglieder und 7 Kollektivmitglieder. Die wichtigsten Direktvermarktungsorganisationen Schafuuser Puuremärkt, Schafuuser Mumpfel, Genussregion, Blauburgunderland, alra, Landfrauenverband, KLV und GVS stehen nach wie vor hinter dem Verein. Die Vereinsmitglieder sind auf der gemeinsamen Internetplattform www.schaffhauser-regioproducte.ch aufgeschaltet, welche die Betriebe und ihre bestehenden Angebote portraitiert. Neu sind auch die Verkaufsstellen ersichtlich sowie alle Portrait mit der nationalen Direktvermarktungsplattform www.buurpur.ch vernetzt.

Im vergangenen Jahr waren die Schaffhauser Regioproducte mit einem gemeinsamen Auftritt an zahlreichen Märkten in der Region präsent: beef15 in Schaffhausen (28.-30. August 2015), Naturparkfest „Lisa Stoll mit Dampf und Diesel unterwegs im Naturpark“ in Wilchingen (15./16. August 2015), Herbstmesse Schaffhausen (21.-25. Oktober 2015) und als Gast am Ermatinger Buuremarkt (30. Oktober 2015).



Abbildung 8: Gemeinsamer Auftritt der Schaffhauser Regioproducte an der beef15 in Schaffhausen.

Für die Schaffhauser Regioproducte wird eine gemeinsame Dachmarke aufgebaut. Frei Partner AG erarbeitete 2015 ein Markenkonzept nach dem Leitsatz „Erfahren, Lernen, Wachsen“. Das Konzept definiert im Detail das Sortiment, das Erscheinungsbild, die Preisstruktur, die Logistik, die Verkaufskanäle, die einheitliche Produkte- und Verkaufsstellengestaltung und das angestrebte Kundensegment. Mit den vier Pilotbetrieben Brütsch (Griesbach, Schaffhausen), Tanner (Merishausen), Pasta Pizza Daniele und Marty (Bäckerei Marty, Stein am Rhein) werden in einer Initialphase die Produkte und bestehenden Verkaufskanäle der Pilotbetriebe genutzt. In einer nächsten Phase werden neue Verkaufskanäle in der Region Schaffhausen geprüft und aufgebaut, weitere interessierte Betriebe können dazustossen und ihre Produkte integrieren. Geplant ist, dass die Produkte an gemeinsamen Verkaufsstellen in der Region Schaffhausen ab Herbst 2016 erhältlich sind.

Parallel wurden Richtlinien erarbeitet, welche zukünftig von den zertifizierten Produkten eingehalten werden müssen. Diese bauen auf den bestehenden nationalen Mindestanforderungen für Regionalprodukte auf und sind damit mit den Richtlinien für das Pärke-Label vom BAFU – ausser dem Perimeter – deckungsgleich.

Da der RNPSH erst ab 2018 Regionalprodukte mit dem Parklabel auszeichnen kann, hat er im Winter 2015 mit Coop Verhandlungen aufgenommen. Dies mit dem Ziel, Schaffhauser Regioproducte im „Miini Region“-Sortiment in Schaffhauser Filialen zu platzieren. Aktuell sind dank dem RNPSH fünf Produzenten in Verhandlung mit Coop.

«Schaffhauser Regioproducte» für Firmen

Auch 2015 hat der Regionale Naturpark Schaffhausen in Zusammenarbeit mit den Familien Tanner und Hoyer aus Merishausen (www.hoflade.ch) und Wein Stamm aus Thayngen (www.weinstamm.ch) wieder zwei genussvolle Spezialitätenpakete mit landwirtschaftlichen Produkten für Firmen vermarktet. Die Spezialitätenpakete beinhalten einen Beef-Buureschüblig, Eiernudeln, Wiiguetzli, einen Spitzbueb, eine Flasche Wein „Stamm Spätlese, AOC Thayngen“ sowie einen „Anisschnäggestaa“.

Die beiden Spezialitätenpakete werden durch den RNPSH und das Netzwerk Schweizer Pärke schweizweit und besonders in der Region Schaffhausen an grössere Firmen kommuniziert. Sie sind das ideale Geschenk für Mitarbeitende, Geschäftspartner, Aktionäre, Genossenschafter usw. – sinnvoll, authentisch, exklusiv und aus unserer Region.

Nutzen und Effekte der Landwirtschafts-Projekte

- Erhöhung der Wertschöpfung durch die Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten. Diese Wertschöpfung erhält Arbeitsplätze und Betriebe und stärkt die Region.
- Regioproducte sind im Trend und helfen den landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben, die Produktion vor Ort zu erhalten oder neu aufzubauen.
- Der Naturpark verbindet Produzenten mit ihren Kunden: Die Direktvermarktung von einheimischen Produkten schafft einen Mehrwert für alle Beteiligten.
- Der gemeinsame Auftritt stärkt die Wahrnehmung der Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Regioproducten im Kanton Schaffhausen sowie in der näheren Region.
- Die Bündelung des Angebots bietet den regionalen Produzenten die Chance, sich über den Naturpark einen neuen Absatzkanal zu eröffnen.
- Nutzung von Synergien und Verknüpfung mit Agrotourismus, Gastronomie sowie natur- und kulturnahem Tourismus im Schaffhauserland.
- Mit einer Bestellung der Spezialitätenpakete leisten Firmen einen wichtigen Beitrag zum Unterhalt der einzigartigen Kulturlandschaft und fördern eine nachhaltige Landwirtschaft.

B4: Gewerbe

«Schaffhauser Haus»

Der Regionale Naturpark Schaffhausen zusammen mit dem Kantonalen Gewerbeverband KGV mit dem «Schaffhauser Haus» ein schweizweit einzigartiges Projekt ins Leben gerufen. Das «Schaffhauser Haus» wird durch regionale Unternehmen realisiert, es werden regionale Rohstoffe und Ressourcen genutzt und Schaffhauser Baukultur einbezogen. Dadurch wird die Wertschöpfung in unserer Region gesteigert, Arbeitsplätze gesichert und junge Berufsleute gefördert.

Nachdem 2014 die ersten Grundlagen erarbeitet und anhand von Beispielen das hohe Potential aufgezeigt werden konnte, wurde 2015 mit der Umsetzung begonnen. Gemeinsam mit der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) und deren Masterstudenten wird das Projekt umgesetzt. Seit September 2015 haben sich die Studierenden des Studiengangs Architektur der ZHAW im Rahmen ihrer Entwurfsarbeiten für ein Semester den Regionen Klettgau, Randen und Rheinsenke gewidmet. Ausgangspunkt ihrer Arbeit war die Auseinandersetzung mit lokalen Baumaterialien und bestehenden Wertschöpfungsketten in Landwirtschaft, Tourismus und Gewerbe. Daraus haben sie Strategien und Projekte entwickelt, die aufzeigen, wie durch eine ganzheitlich gedachte Baukultur Wertschöpfungsketten verlängert werden können. Die Arbeiten zeigen auf, wie durch ein zukunftsgerichtetes Denken und Handeln von Bauherrschaften, Architekten, Handwerkern, Gewerbe, Ingenieuren und Nutzern Architektur nicht nur schön sein kann, sondern auch regionale Arbeits- und Ausbildungsplätze zu unterstützen vermag.

Um die Idee des «Schaffhauser Hauses» bekannt zu machen, wurden alle Delegierten des KGV an ihrer Konferenz im Frühling informiert. Weiter fand im Herbst eine Pressekonferenz statt, in deren Anschluss die Medien breit über das Projekt berichteten. Während dem ganzen Jahr erschienen verschiedentlich Berichte in den regionalen und teilweise nationalen Medien zu diesem innovativen Projekt.

Ein wichtiges Ziel war zudem die Sicherstellung der Finanzierung durch das Gewerbe in Ergänzung zum Regionalen Naturpark. Erfreulicherweise werden die für die weitere Projektentwicklung notwendigen Finanzmittel durch zahlreiche Sponsoren aus der Region Schaffhausen bereitgestellt. Dies zeigt, dass das «Schaffhauser Haus» positiv wahrgenommen wird und dem Projekt hohe Chancen zugeschrieben werden.

HAUPTSPONSOREN



CO-SPONSOREN



REGIONALSPONSOREN



Abbildung 9: Sponsoren des «Schaffhauser Hauses» per Ende 2015

«Naturpark-Möbel»

Martin Steinemann hat am 28. März 2015 mit einem Tag der offenen Tür die Bevölkerung in seine neue Möbelschreinerei eingeladen. Seither produziert er auf Bestellung hochwertige Massivholz-Möbel aus Holz vom Randen, Reiat und Südranden in seiner eigenen Werkstatt, womit der regionale Holzkreislauf geschlossen wird. Am Naturparkfest 2015 konnte Herr Steinemann als Partner des Naturparks seine Möbel einem breiten Publikum zeigen. An der Herbstmesse 2015 wurden Naturpark-Möbel von Martin Steinemann sowie neu auch Möbel der Schreinerei Bareiss aus Thayngen für den Auftritt der Schaffhauser Regioprodukte und des Naturparks eingesetzt. Der Regionale Naturpark Schaffhausen unterstützt beide Schreinereien weiterhin bei der Kommunikation und Vermarktung ihrer Angebote, indem das Angebot auf der Website www.naturpark-moebel.ch aufgeschaltet ist.



Abbildung 10: Ausstellung mit Naturpark-Möbel von Martin Steinemann am Naturparkfest 2015

Nutzen und Effekte

- Der Regionale Naturpark unterstützt mit den Naturpark-Möbeln initiative Unternehmer und ein gewerbliches Produkt, welches Einkommen generiert.
- Regionale Stoffkreisläufe können geschlossen werden.
- Das Produkt ist nachhaltig und unterstützt die regionalen Forstbetriebe, das Gewerbe und die Handwerker.
- Stärkung der regionalen Wirtschaft und Schaffung von Wertschöpfung.
- Aufrechterhaltung des lokalen Ausbildungsangebotes, Ausbildung von Nachwuchskräften.
- Erhaltung von Arbeitsplätzen, Schaffung von neuen Stellen.
- Steigerung der Wertschätzung für regionale Arbeit, Handwerker und Roh-, bzw. Baustoffe.
- Durch die Involvierung des KGV in ein Projekt des RNPSH kann die Akzeptanz in spezifischen Kreisen (Gewerbe, Handwerk) erhöht werden.
- Die Naturpark-Möbel haben das Potenzial, ab der Betriebsphase mit dem Produkte-Label ausgezeichnet zu werden, so dass der Naturpark ab 2018 rasch ein zertifiziertes Produkt vorweisen und auf den Markt bringen kann.

4.3. Handlungsfeld C «Natur»

C1: Förderprogramm Mittelspecht, Amphibien und Fledermäuse

Wertvolle Eichenwälder wurden durch die Forstbetriebe der Gemeinden mittels Freistellen von einzelnen grossen Eichen oder auch durchforsten des ganzen Unterwuchses gefördert. So erreicht mehr Licht das Waldesinnere, wovon Mittelspecht, Wald-Fledermäuse, Käfer und seltene Pflanzen wie der Diptam profitieren. Im 2015 wurden fünf Eichenwälder von insgesamt 10.23 Hektaren in den Gemeinden Neunkirch, Rüdlingen, Wilchingen und Jestetten aufgewertet. Dazu hat der Naturpark Arbeitsaufträge im Umfang von 16'000 Franken an die Gemeindeforstämter und Landwirte vergeben.



Abbildung 11: Durchforsteter Eichenwald im Schwaben bei Jestetten am Rhein

Im Widenhau, Beringen, wurde mit zwei Schulklassen ein ganzes Feld von Bohnerzgruben von Ästen und Schlamm befreit und Asthaufen aufgeschichtet, sodass die Amphibien wieder freie Wasserflächen und Versteckmöglichkeiten vorfinden. Im Vorjahr aufgewertete Bohnerzgrubenflächen wurden gepflegt und insbesondere Neophyten wie Goldruten entfernt. Ein Monitoring von seltenen Arten zeigte, dass sich die Geburtshelferkröte im aufgewerteten Wilchinger Gebiet Brügglhau bereits in zusätzliche Bohnerzgruben ausgebreitet hat, im Jestetter Gebiet Bissig konnte neben der Ringelnatter auch der seltene Kleine Igelkolben in einer Bohnerzgrube nachgewiesen werden.



Abbildung 12: Ausräumen der Bohnerzgruben im Widenhau durch Sekundarschulklassen von Beringen

Als Basis für einen zukünftig grenzüberschreitenden Naturschutz im Naturpark Schaffhausen wurde Informationen über seltene Arten und Vernetzungsstrukturen beidseits der Grenze zusammengetragen sowie Fördermöglichkeiten und Kooperationen mit verschiedenen deutschen Naturschutzbehörden und lokalen Organisationen aufgegleist.

Zur Förderung der Ackerblumen in Buntbrachen und in den Reben führte Gabi Uehlinger ein Pilotprojekt durch, wo seltene Ackerbegleitpflanzen zur Saatgutproduktion aufgezogen wurden. Ein Versuchsfeld mit Namensschildchen ermöglichte es interessierten Passanten, die Vielfalt der Ackerränder kennenzulernen.



Abbildung 13: Gabi Uehlingers Versuchsfeld mit Ackerblumen bei Neunkirch, Naturpark-Team und Vorstand

Im 2015 haben wir uns intensiv der Bekämpfung von invasiven Neophyten gewidmet. Gefährliche Pflanzen wie der Riesen-Bärenklau, welcher beim Menschen Hautverbrennungen verursacht, versuchen wir ganz zu eliminieren, weit verbreitete Arten wie Kanadische Goldrute und Drüsiges Springkraut reissen wir aus oder mähen sie in den Schutzgebieten und weiteren Aufwertungsflächen im Naturpark.



Abbildung 14: Bekämpfung Riesen-Bärenklau, Hautkontakt führt bei Sonneneinstrahlung zu Verbrennungen

Die eindrücklichen saisonalen Wechsel der Landschaftsbilder in den Parkgemeinden wie auch Einblicke in die landwirtschaftliche Produktion halten wir mit Foto- und Videoaufnahmen unter anderem mit Quadroptern fest.



Abbildung 15: Rüdlingen mit Rhein und Vernässungsfläche

Nutzen und Effekte

- Förderung seltener Arten: Amphibien, Fledermäuse, Mittelspecht, Insekten und Pflanzen
- Einbindung von Firmen und Schulen in die Pflege der Natur- u. Kulturlandschaft
- Unterstützung der Gemeinden in ihren Naturschutz-Fördermassnahmen
- Pflege der kulturhistorischen Bohnerzgrubenfelder
- Optimierung einer nachhaltigen Naturschutzpflege zugunsten der bedrohten Arten

C2: Erneuerbare Energien

Die Förderung der erneuerbaren Energien im Naturpark, insbesondere in Zusammenarbeit mit Landwirten, wurde als Mandat dem Verein «Landenergie» übertragen. Im Bereich Biomasse wurde in den Gemeinden Merishausen und Barga zusammen mit interessierten Landwirten und den Gemeinden alle land- und forstwirtschaftliche Potentiale geprüft und Kooperationsmöglichkeiten diskutiert. In Wilchingen wurde eine Vorstudie für eine Biogasanlage eines Landwirtes durchgeführt. Im Bereich Solarstrom wurden Beratungen für zwei Eigenverbrauchsanlagen von Landwirten in Osterfingen und Guntmadingen durchgeführt.

Mittels Website des Vereins Landenergie, Flyer, elektronischer Newsletter und Medienberichte wird der Kontakt insbesondere zu Landwirten gepflegt.

Nutzen und Effekte

- Die Landwirte werden zu wichtigen Playern beim Aufbau der erneuerbaren Energien; sie werden dabei durch den Park unterstützt und koordiniert.
- Auf die Ausrichtung der kantonalen Politik und jener der Elektrizitätswerke bezüglich erneuerbarer Energien kann Einfluss genommen werden.
- Die Produktion und die Abnahme erneuerbarer Energie nehmen stetig zu.

C3: Kulturlandschafts-Aufwertung

Die Aufwertung von lichten Wäldern und Pflege von Waldrändern bildete 2015 einen Schwerpunkt der Naturschutzarbeit im Naturpark: die Forstbetriebe der Parkgemeinden und Landwirte haben 18 Flächen von insgesamt rund 13 Hektaren in den Gemeinden Barga, Beringen, Jestetten, Lottstetten, Merishausen, Hemmental-Schaffhausen, Thayngen und Wilchingen-Osterfingen durchforstet, gepflegt und aufgewertet. Dazu hat der Naturpark Arbeitsaufträge im Umfang von 33'000 Franken an die Gemeindeforstämter und Landwirte vergeben.

Mit seiner Bachelorarbeit an der zhaw hat Andreas Katz die Grundlagen für die zukünftige Pflege der landschaftsprägenden Föhrenstreifen auf der Randenhochfläche gelegt.

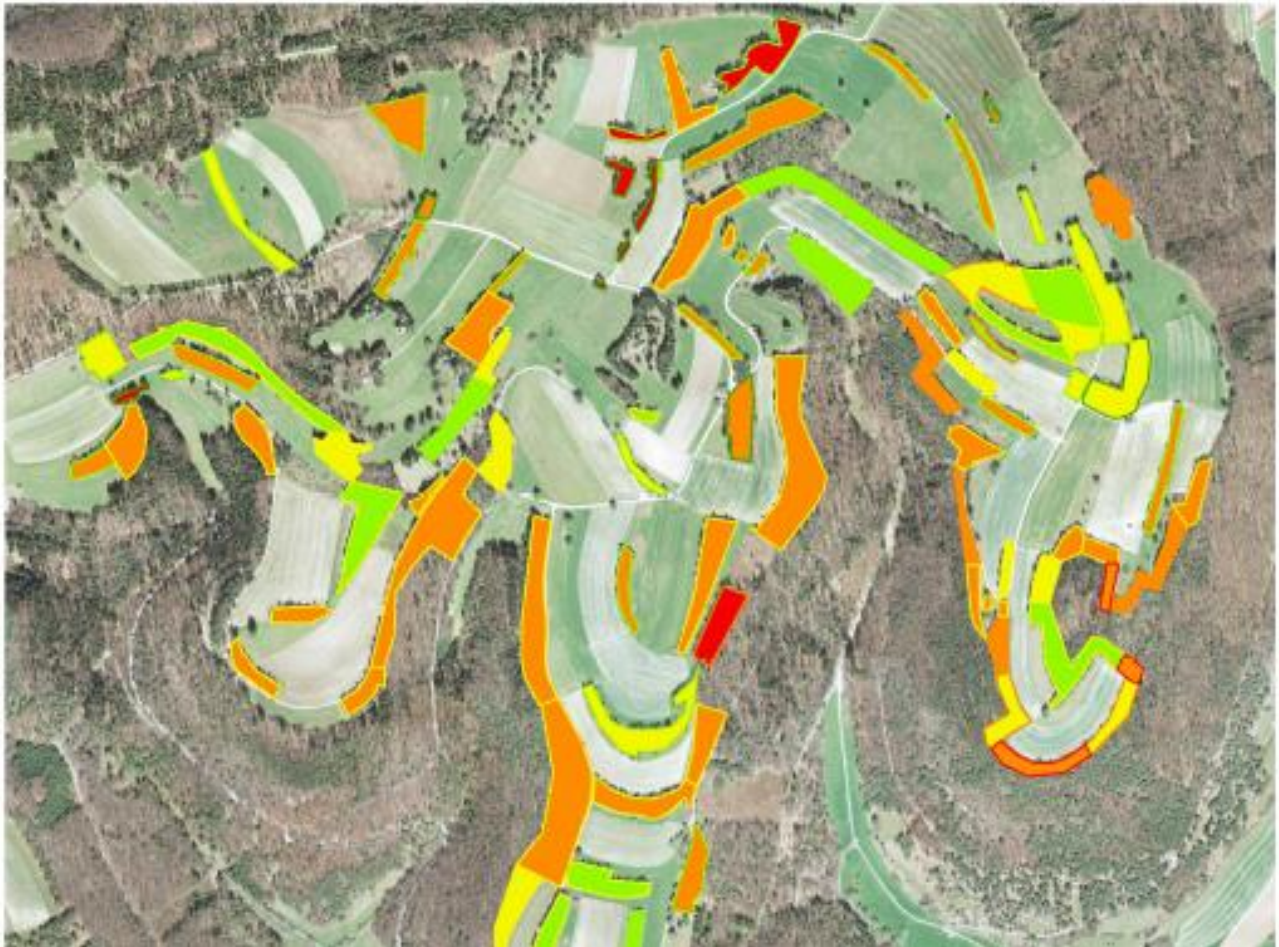


Abbildung 16: Bewertung des Potentials der Föhrenstreifen auf der Randenhochfläche zur Aufwertung (grün=hoch, gelb=mittel, orange-rot=tief), Ausschnitt aus der Bachelorarbeit von Andreas Katz.

Im Bereich Obstgartenförderung wurde im Februar von den Fachleuten Hans-Peter Berger und Bernhard Egli ein gut besuchter Obstbaumschnittkurs im Griesbach Schaffhausen durchgeführt. Im Laufe des Jahres wurden 12 Obstgärten aufgewertet, durch Pflege alter Baumbestände, Pflanzung neuer Obstbäume und aufhängen spezieller Nistkästen für Gartenrotschwanz und Wendehals. Im 2015 wurden 48 Hochstamm-Obstbäume an Landwirte und weitere Interessierte nach Altdorf, Beringen, Guntmadingen, Hallau, Hofen, Merishausen, Neunkirch, Osterfingen, Trasadingen und Wilchingen ausgeliefert. Der Naturpark finanzierte die Pflanzungen mit Fr. 50.- pro Baum.

An zwei Obstgarten-Exkursionen konnten Interessierte die Vielfalt der Obstgärten erleben und an zwei Obstsorten-Ausstellungen im September auf dem Fronwagplatz in Schaffhausen und am Wochenmarkt in Jestetten je über 100 Obstsorten degustieren und alles Wissenswerte über Obst und den Lebensraum Obstgärten erfahren. Aktive Partner des Naturparks sind dabei die Vereine Obstgarten-Aktion Schaffhausen und BUND Ortsgruppe Jestetten und Umgebung.



Abbildung 17: Obstsorten-Ausstellungen in Schaffhausen und Jestetten

Im 2015 konnten wir zahlreiche Firmeneinsätze, sogenannte Community-days oder Volunteering-Einsätze im Naturpark durchführen. Engagiert waren Cilag aus Schaffhausen und Citrix und Neuhausen, UBS und Swisscom aus Zürich sowie Shire aus Zug. Insgesamt waren 164 Teilnehmende an 10 Tagen im Einsatz. Dabei wurden in Osterfingen Steinmannli als Wegweiser aufgebaut, in Schutzgebieten Mähwiesenhänge gereicht, in Feuchtgebieten Neophyten ausgerissen, Lesesteinhaufen auf dem Randen freigestellt, Äste zu Ökohaufen aufgeschichtet und ein Obstsortengarten mit Schilfmäntelchen für den Winter gerüstet. Die Firmen bezahlten für den organisatorischen Aufwand wie auch für die Verpflegung. Dafür boten wir den Chrapferinnen und Chrapfern einen reichhaltigen Naturpark-Znüni, -Zmittag und -Zvieri. Den Arbeitsabschluss mit einer kleinen Weindegustation gekrönt, konnte alle Gruppen begeistern. Einige Leute trafen wir wieder an einem der Klettgauer Herbstfeste – die Schönheit unserer Naturlandschaft und die Qualität der Schaffhauser Weine hatten überzeugt.



Abbildung 18: Firmeneinsätze: Neophytenbekämpfung, Nackermühle bei Lottstetten und Heckenpflege in Bargaen

Nutzen und Effekte

- Inwertsetzung und Qualitätssteigerung unserer Kulturlandschaft
- Vermittlung der Obstsortenvielfalt, Obstbäume und Obstprodukte an die Bevölkerung
- Werbung für unsere Region und deren Produkte bei Leuten der Grossregion Zürich

C4: Gewässer

Ein erster Mustereinsatz der Bachgehölzpflege wurde vom Gemeindeforstbetrieb Merishausen Anfang 2015 oberhalb des Dorfes entlang der Durach durchgeführt. Dank der Durchforstung der zu dicht und hoch gewachsenen Baumreihen kommt nun wieder Licht ins Gewässer und Sträucher vermögen aufzuwachsen, was den ökologischen Wert des Bachgehölzes stark aufwertet. Eine weitere Bachpflege führte der Forstbetrieb Thayngen am Delegrabe ob Bibern aus.

Am Feuchtgebiet Ruedolfensee führte der Forstbetrieb Thayngen einen Pflegeeingriff durch, dort galt es, die überhandnehmende fremdländische Wasserpflanze Krebschere zu bekämpfen, um die Wasseroberfläche freizulegen. Auch das Schutzgebiet Wasserblootere wurde gepflegt.

Im Gewässerbereich hat der Naturpark Arbeitsaufträge im Umfang von 12'000 Franken an Gemeindeforstämter vergeben.



Abbildung 19: Bachgehölzpflege durch den Forstbetrieb der Gemeinde entlang der Durach ob Merishausen

Nutzen und Effekte

- Inwertsetzung und Qualitätssteigerung unserer Kulturlandschaft

4.4. Handlungsfeld D «Bildung & Kultur»

D1: Bildung

Bildungskonzept

Das im Jahr 2015 ausgearbeitete Bildungskonzept des Regionalen Naturparks Schaffhausen beinhaltet die zentrale Strategie für die Bildungsangebote im Naturpark. Ausgehend von den bereits vorhandenen Umweltbildungsangeboten und den Zielen des Naturparks wurden Strategien mit möglichen Bildungsangeboten entwickelt. Dabei wird auf vier Hauptzielgruppen fokussiert: Politik/Verwaltung, Gewerbe/Landwirtschaft/Wirtschaft, Formelle Bildung/Schulen und Tourismus/Freizeit/Kultur. Es geht aus dem Bildungskonzept hervor, dass Umweltbildung im Regionalen Naturpark Schaffhausen mehr als Exkursionen und Umweltbildungsangebote enthalten soll.

Der Naturpark sieht es als seine Aufgabe, Bestehendes und Bewährtes weiter zu stärken und keine Konkurrenz für die bestehenden Umweltbildungsanbieter zu sein, sondern eher Lücken im Angebot zu schliessen und vor allem sich in der Ausbildung von MultiplikatorInnen zu engagieren. Dem Naturpark ist das „lebenslange Lernen“ ein Anliegen. Es soll also Angebote für Kinder und Erwachsene geben, für Einheimische, wie auch für angereiste Gäste.



Abbildung 20: Die 4. Klasse der Grund- und Hauptschule Jestetten im Einsatz im Südranden

Naturpark-Schule

Die Naturpark-Schule (www.naturpark-schule.ch) ist nach wie vor zentrales Projekt im Regionalen Naturpark. Im Jahr 2015 konnte die Schule auf der Breite in Schaffhausen für ihre Module zum Thema „Erneuerbare Energien“ sowie „Jahreszeitenspaziergänge“ unterstützt werden. Einerseits hat der Naturpark mit Ideen, Kontakten und Literatur unterstützt, andererseits konnten auch gewisse Anschaffungen, welche für die Durchführung der Module wichtig sind, bezahlt werden. Ausserdem konnten auch spezifische Ausgaben für die Projektwoche der Schule Neunkirch mitfinanziert werden und der Naturpark hat mit Material unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler aus Neunkirch waren auch erstmals mit den „Naturpark-Entdeckerwesten“ unterwegs. Diese Westen sind mit allerlei Beobachtungsmaterial, wie etwa Becherlupen und Bestimmungshilfen ausgerüstet und stehen allen Naturparkschulen zur Verfügung. Für die Grund- und Hauptschule „Schule an der Rheinschleife“ in Jestetten konnte eine Materialbox mit verschiedensten Hilfen für den Umweltbildungsunterricht angeschafft werden. Zudem wurden unter der Leitung von Karin Schlude aus Jestetten verschiedenste Module aufgearbeitet und dokumentiert, so dass sie nun auch den anderen Schulen auf einer elektronischen Plattform zur Verfügung stehen.

Zudem haben mehrere Schulen unter der Leitung des Projektleiters Natur, Bernhard Egli, Pflegeeinsätze geleistet. Ganz herzlichen Dank den Schulklassen für diesen Einsatz.

Naturführer

Im ersten Halbjahr waren die 24 Autorinnen und Autoren aus den Reihen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen gefordert: Sie haben für den neuen Natur- und Exkursionsführer äusserst informativ die schönsten Biotope im Naturpark beschrieben und leiten zum Beobachten von Flora und Fauna an. Die Herausgeberin, Susi Demmerle aus Schaffhausen, hat anschliessend in minutiöser Kleinarbeit die Texte untereinander verlinkt, überarbeitet und die entsprechenden Bilder eingefügt. Dazu wurden Karten bearbeitet, mit deren Hilfe die Biotope in Natura gefunden werden. Im Herbst konnte dann das Manuskript dem Ott-Verlag übergeben werden. Momentan laufen die letzten Arbeiten, bis das Buch dann im April herauskommt. Wir freuen uns sehr auf diese Publikation.



Abbildung 21: Das geplante Buchcover des Naturführers

Naturparkführer-Ausbildung

Am 10. März 2015 fand im Atelier 61 in Schaffhausen ein Workshop mit VertreterInnen unterschiedlichster Organisationen statt, welche bereits Führungen und Exkursionen anbieten. Die Resultate dieses Workshops waren die Grundlage für die Ausarbeitung einer Exkursionsleiteraus- und weiterbildung. Diese wurde in erster Linie durch Ursula Steinmann ausgearbeitet. Sie unterstützt die Projektleitung Bildung und Kultur seit September 2015. Entstanden ist eine modulartig aufgebaute Aus- und Weiterbildung, welche bereits erfahrene Exkursionsleitende, aber auch Neulinge und weitere in den Bereichen Bildung und Tourismus tätige Personen anspricht. Start der Ausbildung ist im August/September. Interessierte melden sich am besten direkt beim Projektleiter Bildung und Kultur.

Nutzen und Effekte:

- Der Naturpark hat mit dem Bildungskonzept eine klare Strategie für Umweltbildungsangebote.
- Der Naturpark knüpft Kontakte zwischen Lehrpersonen und weiteren Organisationen und unterstützt die Schulen bei der Gestaltung von praxis- und regionsbezogenem Unterricht.
- Der Naturführer wird durch die gesamtschweizerische Verbreitung ein vielbeachtetes Werk und fördert einerseits das Interesse und die Faszination an der Naturbeobachtung, aber auch ganz allgemein an unserer Region
- Die Ausbildung zu Exkursionsleitenden unterstützt bestehende Exkursionsleitende in der Weiterbildung, motiviert aber auch Neulinge, sich mit der Region auseinander zu setzen. Die Ausbildung ist eine Voraussetzung für ein spannendes und qualitatives Exkursionsangebot.

D2: Kultur

Naturparkfest «Lisa Stoll unterwegs mit Dampf & Diesel im Naturpark»

Am 15./16. August 2015 fand das Volksfest «Lisa Stoll unterwegs mit Dampf & Diesel im Naturpark» in Wilchingen statt. Rund 15'000 Personen fanden den Weg nach Wilchingen und bestaunten zahlreiche Oldtimertraktoren und -dampfmaschinen und horchten den Klängen von Lisa Stolls Alphorn und ihren Mitmusikanten. Die zahlreichen Gäste konnten mit feinen Regioproducten versorgt werden. Der Naturpark war mit zahlreichen Fahnen und einem grossen Stand vor dem Storch sichtbar.



Abbildung 22: Naturparkfest in Wilchingen

Pfahlbausiedlung in Thayngen

Die Gemeinde Thayngen wurde bei verschiedensten Abklärungen und Visualisierungen darin unterstützt, die Erstellung eines Pfahlbauhauses voranzutreiben, wodurch Thayngen in der Jungsteinzeit erlebbar gemacht werden könnte.

Zusammenarbeit Jazzfestival Schaffhausen

Für ein gemeinsames Projekt wurde die Zusammenarbeit mit dem international renommierten Jazzfestival Schaffhausen im 2015 initiiert. Es geht um ein Projekt mit Klängen aus der Landschaft, welche teilweise durch Schülerinnen und Schüler der Schule Neunkirch eingefangen werden. Das Resultat davon wird sich anlässlich des Jazzfestivals 2016 zeigen.

Unterstützung Neubeschriftung Findlingsweg Thayngen

Reiat-Tourismus hat den sehenswerten Findlingsweg in Thayngen neu beschriftet. Der Regionale Naturpark Schaffhausen hat die Produktion der Tafeln finanziell unterstützt.



Abbildung 23: Eröffnung des Findlingsweges mit VertreterInnen aus der Politik und von den Medien am 3. 12. 15

Nutzen und Effekte:

- Rund 15'000 Personen haben vom Naturpark gehört und konnten Regioproducte konsumieren und entdecken: Grosser kommunikativer und ökonomischer Nutzen.
- Mit den Vorarbeiten für ein Pfahlbauhaus in Thayngen wurde die Basis für ein äusserst spannendes pädagogisches und touristisches Angebot geschaffen. Zusammen mit dem Kesslerloch könnte Thayngen so zu einem Hotspot der Alt- und Jungsteinzeit werden.
- Basis eines Themenwegs ist der regelmässige Unterhalt. Nur mit ansprechenden und lesbaren Tafeln ist ein Themenweg auch ein attraktives Ausflugsziel. Mit dem neuen Findlingsweg hat Thayngen nun neben dem Biberpfad einen weiteren aktuellen Themenweg.
- Das Jazzfestival ist sehr renommiert und bringt alljährlich zahlreiche Gäste nach Schaffhausen. Ausserdem findet das Jazzfestival grosse Resonanz in den Medien. Davon kann der Naturpark profitieren.

5. Kommunikation im Jahr 2015

Die Kommunikation basiert auf einem auf der Geschäftsstelle entwickelten Konzept, welches die Handlungsgrundlage für sämtliche Kommunikationsmassnahmen bildet. Die Kommunikation erfolgt durch die Geschäftsstelle in Absprache mit dem Vorstand und hat verschiedene Ziele:

- Akzeptanz schaffen
- Die Projekte sicht- und erlebbar zu machen und damit den Nutzen und die Chancen für die Region aufzuzeigen
- Den Naturpark in der Region zu verankern
- Netzwerke zu bilden und zu fördern
- Die Zielgruppen (Bevölkerung, Vereinsmitglieder, Parkgemeinden, Behörden, Mitarbeitende, Verbände und Interessensgruppen, Partner, Geldgeber, Besucher, Medien, Gemeinden ausserhalb des Perimeters) stetig mit den neusten Informationen zu beliefern

So arbeitet der Regionale Naturpark Schaffhausen transparent und nahe bei der Bevölkerung, behält auch zukünftig sein positives Image bei, vermarktet unsere Region nach aussen und generiert schlussendlich eine erhöhte Wertschöpfung und eine verstärkte Wertschätzung für unsere Region.

Seit der Anerkennung durch den Bund führt der Naturpark das Label «Kandidat für einen Regionalen Naturpark von nationaler Bedeutung» und verfolgt die damit verbundene Markenstrategie (siehe Abbildung 22).

Im Jahr 2015 wurde die Kommunikationsstelle und die darin enthaltenen Massnahmen nach innen und aussen stark ausgebaut, intensiviert und optimiert.



Abbildung 24: Pärke-Label des Bundes

Aufstellung der Kommunikationsmassnahmen 2015

Neue Medien:

- Aufgrund des stetigen Wachstums von Veranstaltungen, Projekten und Angeboten, wurde die Webseite im Jahr 2015 überarbeitet und aktualisiert. Im Bereich buchbare Angebote und Veranstaltungen wurde die Navigation vereinfacht.
- Aufnahme von diversen Veranstaltungen aus den Parkgemeinden auf der Webseite, Facebook, Angebotsdatenbank Netzwerk Schweizer Pärke, naturschutz.ch, Nordagenda
- Kommunikation von touristischen Auftritten auf folgenden Plattformen: Schweiz Tourismus, Schweiz Mobil, Hello Family Coop, RailAway, Postauto
- Vermarktung von 4 neuen touristischen Angeboten auf der App des Netzwerk Schweizer Pärke und deren Angebotsdatenbank.
- Der elektronische Versand des Newsletters hat sich bewährt, basierend darauf wurden Vorlagen für einen elektronischen Veranstaltungshinweis, Medieneinladung und für Medienmitteilungen erstellt.

Messen/Auftritte:

- Seit Januar 2015 wird die Kommunikation unterstützt durch Lara Toffolon, welche den Naturpark Schaffhausen an Auftritten und Messen repräsentiert.
- Anfang 2015 wurde eine Evaluation der Messeauftritte durchgeführt. Anhand der Auswertung wurden die Messeauftritte optimiert und inhaltlich angepasst (beispielsweise Winterkonzept).
- Erstes Naturparkfest wurde durchgeführt unter dem Motto: Lisa Stoll unterwegs mit Dampf und Diesel im Naturpark. Zudem wurden bereits diverse Vorbereitungsarbeiten für das Naturparkfest 2016 „Unterwegs im Naturpark“ an der Frühlingsshow im Herblingertal durchgeführt.
- Der Naturpark war im Jahr 2015 an 13 Messen und Märkten in der Region mit einem Stand präsent (Frühjahrsmarkt Jestetten, TRANSA Zürich, Tag der Naturwissenschaft, Kanti SH, Schweizer Pärke Markt Bern, Hoffest Hof Russ, Lottstetten, Naturparkfest Wilchingen, Beef, Koffermärt Rüdlingen, Obstsorten-Ausstellung Schaffhausen, Obstsorten-Ausstellung Jestetten, Herbstmesse, Jahrmarkt Wilchingen, Adventsmarkt Neunkirch).
- Exkursionen / Veranstaltungen: Schweizer Wandernacht, Velo-Wein-Tour, Nacht der Frösche, Kulturlandschaftliche Exkursion um Barga



Abbildung 25: Naturparkfest 2015 „Lisa Stoll unterwegs mit Dampf und Diesel im Naturpark“ (August 2015)

Printprodukte:

- Corporate Design wurde für sämtliche Printprodukte Ende 2015 überarbeitet.
- Newsletter: 3 Newsletter sind erschienen (Print und Digital), dieser wurde optimiert und jeweils mit einem Schwerpunktthema versehen. Im Dezember 2015 wurde ein Weihnachtsnewsletter versendet.
- Neue Printprodukte: Neuer transparenter Kleber, Veranstaltungskalender, Fahnen, Beach-flags, Erlebniskarte
- Neue Auflagen: Naturparkflyer, Postkarten

Medien:

- Medienartikel: Im Jahr 2015 sind 156 Medienartikel zum Regionalen Naturpark erschienen.
- Pressekonferenzen: Durchführung einer Jahrespressekonferenz, div. Medienanlässe zu neuen Projekten und Medieneinladungen zu Veranstaltungen. Weiter wurde das erste Mal eine Medienführung „Kulturlandschaftspflege im Randengebiet“ durchgeführt, welche hohen Anklang fand.
- Weitere Artikel: Inserat im Basiskatalog von Schaffhauserlandtourismus, Newsletter mitschaffe.ch
- Der Naturpark ist seit 2015 auch in diversen Gemeindeblättern präsent.

Weiteres: Winterbilder von Schweiz Tourismus im Auftrag des BAFU, Drohnenbilder aller Gemeinden von Ilmarin Pesenti.



Abbildung 26: Medienführung „Kulturlandschaftspflege im Randengebiet“ (November 2015)

Entwicklung der Akzeptanz in der breiten Bevölkerung

Tabelle 7: Entwicklung der Akzeptanz bei Bevölkerung im Vergleich 2014/2015

	2014	2015
Facebook («Gefällt mir»)	221	303
Webseite	Sitzungen: 8.330 Nutzer: 5989 Seitenaufrufe: 30'108 Markante Ausschläge gab es im Oktober 2014 (neue Website online) und Mitte Dezember 2014 (Jahrespressekonferenz und Budgetabstimmungen in den Gemeinden)	Sitzungen: 14.979 Nutzer: 10'139 Seitenaufrufe: 69'531 Im Jahr 2015 sind keine markanten Ausschläge zu verzeichnen, jedoch ist eine markante Zunahme der Nutzer ersichtlich.
Newsletter-Abonnenten	171	249
Medienartikel	93	156
Beiträge	13	20
Vereinsmitglieder	109	123

Der Naturpark wird durch all diese Massnahmen in der Region wie aber auch gegen aussen besser wahrgenommen. Die Kommunikation zeigt in vielerlei Hinsicht Wirkung und die Präsenz in der Region wird anhand der Publikationen in den gedruckten und elektronischen Medien sicht- und spürbar. In zahlreichen Projekten sind Fortschritte und Erfolge kenntlich geworden, was zu einem erhöhten Medieninteresse führte.

Nutzen und Effekte der Kommunikationsmassnahmen im Regionalen Naturpark Schaffhausen 2015

- Steigung des Bekanntheitsgrades des Regionalen Naturparks in der breiten Öffentlichkeit und bei Entscheidungsträgern.
- Steigung des Bekanntheitsgrades schweizweit
- Nutzen des Naturparks aufzeigen durch die Erleb- und Sichtbarmachung der Projekte.
- Die Bevölkerung akzeptiert den Park und ist diesem gegenüber positiv eingestellt.
- Die Bevölkerung identifiziert sich mit dem Regionalen Naturpark.
- Wiedererkennungswert schaffen durch einen einheitlichen Auftritt

6. Bilanz und Erfolgsrechnung 2015

Die Projektentwicklung, -realisation und -leitung, die Kommunikation sowie die Vereinstätigkeiten wurden im Jahr 2015 durch die Mitgliederbeiträge der Gemeinden und Einzelmitglieder, durch den Kanton Schaffhausen, durch den Bund (Bundesamt für Umwelt BAFU) und durch Eigenleistungen des Vorstands sowie des Projektteams finanziert.

Verein Regionaler
Naturpark Schaffhausen
8217 Wilchingen

Bilanz und Erfolgsrechnung
per 31.12.2015

Diese Buchhaltung wurde aufgrund der Unterlagen und Angaben
der Buchführungspflichtigen erstellt. Für die Vollständigkeit und
Richtigkeit der Jahresrechnung unterzeichnen:



Wilchingen, den 27.1.2016

Christoph Müller, Geschäftsführer

Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen, 8217 Wilchingen

Bilanz per 31.12.2015

Konti	Bezeichnung	Aktuell		Vorjahr	
Aktiven					
Umlaufvermögen					
1020	BS Bank SH - Vereinskonto Nr. 56.513.388.467.9	219 599.22	78.1 %	188 673.17	99.9 %
1021	Sparkasse Hochrhein EUR	58 160.25	20.7 %	0.00	
	Flüssige Mittel/Wertschriften	277 759.47	98.7 %	188 673.17	99.9 %
1100	Debitoren	1 939.70	0.7 %	0.00	
	Forderungen	1 939.70	0.7 %		
1300	Transitorische Aktiven	1 648.90	0.6 %	224.45	0.1 %
	Aktive Rechnungsabgrenzung	1 648.90	0.6 %	224.45	0.1 %
	Total Umlaufvermögen	281 348.07	100.0 %	188 897.62	100.0 %
	Total Aktiven	281 348.07	100.0 %	188 897.62	100.0 %

Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen, 8217 Wilchingen

Bilanz per 31.12.2015

Konti	Bezeichnung	Aktuell		Vorjahr	
Passiven					
Fremdkapital kurzfristig					
2000	Kreditoren	6 144.00	2.2 %	8 135.40	4.3 %
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	6 144.00	2.2 %	8 135.40	4.3 %
2300	Transitorische Passiven	2 250.00	0.8 %	2 000.00	1.1 %
	Passive Rechnungsabgrenzung	2 250.00	0.8 %	2 000.00	1.1 %
	Total Fremdkapital kurzfristig	8 394.00	3.0 %	10 135.40	5.4 %
Eigenkapital					
2800	Vereinsvermögen	178 762.22	63.5 %	297.55	0.2 %
	Vereinsvermögen	178 762.22	63.5 %	297.55	0.2 %
2991	Jahresgewinn	94 191.85	33.5 %	178 464.67	94.5 %
	Jahresgewinn/Jahresverlust	94 191.85	33.5 %	178 464.67	94.5 %
	Total Eigenkapital	272 954.07	97.0 %	178 762.22	94.6 %
	Total Passiven	281 348.07	100.0 %	188 897.62	100.0 %

Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen, 8217 Wilchingen

Erfolgsrechnung von 01.01.2015 bis 31.12.2015

Konti	Bezeichnung	Aktuell		Vorjahr	
Betriebsertrag					
Ertrag Beiträge					
3000	Beiträge Bund (Pärke/BAFU)	375 000.00	52.6 %	375 000.00	58.0 %
3002	Beiträge Kanton Schaffhausen	187 500.00	26.3 %	187 500.00	29.0 %
	Ertrag Beiträge öffentl. Hand	562 500.00	78.9 %	562 500.00	86.9 %
3010	Ertrag Mitgliederbeiträge Gemeinden	61 738.00	8.7 %	50 735.00	7.8 %
3011	Ertrag Mitgliederbeiträge Einzelmitglieder	5 750.00	0.8 %	4 750.00	0.7 %
	Ertrag Mitgliederbeiträge	67 488.00	9.5 %	55 485.00	8.6 %
3020	Ertrag Spenden und Gönner- beiträge	480.00	0.1 %	425.00	0.1 %
	Ertrag Dritte	480.00	0.1 %	425.00	0.1 %
	Total Ertrag Beiträge	630 468.00	88.5 %	618 410.00	95.6 %
Ertrag Projekte					
3100	Geschäftsstelle A1 Projekt- manament und Kommunik.	13 783.05	1.9 %	0.00	
3102	Vereinstätigkeit "Verein Reg. Naturpark Schaffhausen"	250.00	0.0 %	0.00	
	Ertrag Ertrag A Projektmanage- ment und Kommunikation	14 033.05	2.0 %		
3211	B1 Natur- und kulturnaher Tourismus Schaffhauserland	6 467.00	0.9 %	0.00	
3212	B2 Genussregion	43 200.00	6.1 %	18 000.00	2.8 %
3213	B3 Landschafts-Projekte	1 939.70	0.3 %	0.00	
	Ertrag B Wirtschaft	51 606.70	7.2 %	18 000.00	2.8 %
3323	C3 Kulturlandschafts- Aufwertung	16 640.00	2.3 %	5 320.00	0.8 %
	Ertrag C Natur	16 640.00	2.3 %	5 320.00	0.8 %
	Total Ertrag Projekte	82 279.75	11.5 %	23 320.00	3.6 %
Übriger Ertrag					
3660	Übrige Erträge	0.00		5 400.00	0.8 %
	Total Übriger Ertrag			5 400.00	0.8 %
	Total Betriebsertrag	712 747.75	100.0 %	647 130.00	100.0 %

Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen, 8217 Wilchingen

Erfolgsrechnung von 01.01.2015 bis 31.12.2015

Konti	Bezeichnung	Aktuell		Vorjahr	
	Aufwand				
4000	A1 Geschäftsstelle, Projektmanagement, Kommunik.	130 273.60	21.0 %	126 500.45	31.2 %
4001	A2 Betriebskonzept, Label, Partizipation und Netzwerk	48 909.00	7.9 %	21 188.80	5.2 %
4002	Vereinstätigkeit "Verein Reg. Naturpark Schaffhausen"	4 448.35	0.7 %	4 039.15	1.0 %
	Aufwand A Projektmanagement und Kommunikation	183 630.95	29.6 %	151 728.40	37.4 %
4011	B1 Natur- und kulturnaher Tourismus Schaffhauserland	80 701.95	13.0 %	48 692.65	12.0 %
4012	B2 Genussregion	43 200.00	7.0 %	18 925.50	4.7 %
4013	B3 Landwirtschafts-Projekte	16 400.00	2.6 %	20 867.20	5.1 %
4014	B4 Gewerbe	40 303.00	6.5 %	30 248.00	7.5 %
	Aufwand B Wirtschaft	180 604.95	29.1 %	118 733.35	29.2 %
4021	C1 Förderprogramm M'specht, Amphibien und Fledermäuse	46 963.00	7.6 %	28 974.10	7.1 %
4022	C2 Erneuerbare Energien	20 800.00	3.4 %	20 000.00	4.9 %
4023	C3 Kulturlandschafts-Aufwertung	83 761.95	13.5 %	47 320.40	11.7 %
4024	C4 Gewässer	17 999.65	2.9 %	0.00	
	Aufwand C Natur	169 524.60	27.3 %	96 294.50	23.7 %
4031	D1 Bildung	54 726.40	8.8 %	20 074.55	4.9 %
4032	D2 Kulturelles Leben und Erbe	31 616.95	5.1 %	19 176.00	4.7 %
	Aufwand D Kultur	86 343.35	13.9 %	39 250.55	9.7 %
	Total Aufwand	620 103.85	100.0 %	406 006.80	100.0 %
	Bruttoergebnis 1	92 643.90	13.0 %	241 123.20	37.3 %

Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen, 8217 Wilchingen

Erfolgsrechnung von 01.01.2015 bis 31.12.2015

Konti	Bezeichnung	Aktuell		Vorjahr	
Sonstiger Betriebsaufwand					
Mietaufwand					
6020	Mietzinsen Geschäftsräume	9 600.00	1.4 %	9 000.00	1.4 %
	Total Mietaufwand	9 600.00	1.4 %	9 000.00	1.4 %
Aufwand mobile Sachanlagen					
6100	URE Maschinen und Geräte	394.70	0.1 %	0.00	
6130	Büromobiliar und EDV-Anlagen	984.70	0.1 %	2 032.70	0.3 %
	Total Aufwand mobile Sachanlagen	1 379.40	0.2 %	2 032.70	0.3 %
Verwaltungsaufwand					
6500	Büromat., Drucksachen, Porti	4 066.40	0.6 %	1 482.45	0.2 %
6510	Telefon, Internet	1 187.45	0.2 %	6 177.70	1.0 %
6520	Verbandsbeiträge, Spesen	6 000.00	0.8 %	6 000.00	0.9 %
6530	Betriebshaftpfl., Rechtsschutz	536.05	0.1 %	188.65	0.0 %
6540	Buchführung und Beratung	1 525.50	0.2 %	2 944.00	0.5 %
	Total Verwaltungsaufwand	13 315.40	1.9 %	16 792.80	2.6 %
Kommunikationsaufwand					
6600	Werbung und Kommunikation	10 476.15	1.5 %	7 880.00	1.2 %
6610	Drucksachen	2 100.45	0.3 %	9 993.15	1.5 %
6621	Ausstellungen und Messen	18 565.35	2.6 %	16 909.83	2.6 %
6640	Reisespesen, Kundenbetreuung	746.00	0.1 %	0.00	
	Total Kommunikationsaufwand	31 887.95	4.5 %	34 782.98	5.4 %
Finanzerfolg					
6840	Bank- und PC-Spesen	66.00	0.0 %	183.20	0.0 %
6850	Zinsertrag	-16.00		-133.15	0.0 %
	Total Finanzerfolg	50.00	0.0 %	50.05	0.0 %
	Total Sonstiger Betriebsaufwand	56 232.75	7.9 %	62 658.53	9.7 %
	Betriebsgewinn Schweiz	36 411.15	5.1 %	178 464.67	27.6 %

Verein Regionaler Naturpark Schaffhausen, 8217 Wilchingen

Erfolgsrechnung von 01.01.2015 bis 31.12.2015

Konti	Bezeichnung	Aktuell		Vorjahr	
	Projekt Deutschland				
	Ertrag Projekt Deutschland				
7000	Projekte 2014	20 237.79		0.00	
7001	Projekte 2015	55 920.46		0.00	
7100	EnBW 2014	7 279.35		0.00	
	Total Ertrag Projekt Deutschland	83 437.60			
	Aufwand Projekt Deutschland				
7500	Projekte 2014	-17 050.94		0.00	
7600	EnBW 2014	-7 135.95		0.00	
7840	Bankspesen Deutschland	-1 470.01		0.00	
	Total Aufwand Projekt Deutschland	-25 656.90			
	Total Projekt Deutschland	57 780.70			
	Vereinsgewinn gesamt	94 191.85	13.2 %	178 464.67	27.6 %



Regionaler Naturpark Schaffhausen
Hauptstrasse 45
8217 Wilchingen
www.naturpark-schaffhausen.ch
info@naturpark-schaffhausen.ch